



La Luce, La Musica, La dolce Vita,

Am 08. Oktober brachen 41 Musikfreunde auf, die nördliche Toskana zu erobern. Nach einer ruhigen Nachtfahrt mit einem üppigen Mitternachtsimbiss wurde die Reisegruppe am Samstagmorgen mit strahlendem Sonnenschein an der Versilia begrüßt. Wenn die Sonnen die Toskana in pastellene Töne taucht, wenn durch einen Stromausfall begünstigt, Kerzenlicht für romantische Beleuchtung sorgt, wenn der weiße Marmor glatt und rein im gleißenden Licht erstrahlt, dann ist es la Luce, das Licht.

Eine Woche voller wunderbarer Eindrücke lag vor uns. Anlaufpunkt war das Hotel Andreaneri in Marina di Pietrasanta. Im familiär geführten Hotel fühlte sich die Gruppe wie zu Hause. Sehr gute Menus mit begleitenden Weinen, leckere Häppchen zum Aperitiv, gemütliche Sitzecken für Musik und nette Gespräche, schöne Zimmer mit Balkon, alles tutto bene.

Das Ausflugsprogramm lies keine Wünsche offen. Ob die kleinste Nudelfabrik Italiens in Lari, die Weingüter mit ihren Weinen und Olivenölen sowie ausgesuchten Toskanischen Spezialitäten, ein Ristorante in dem die Besitzerin uns voller Herzlichkeit mit regionalen kulinarischen Genüssen verwöhnte-, liebe geht durch den Magen. Wir eroberten Lucca und tauchten ein in die Welt des Giacomo Puccini-, wir durften in einem Tiefensteinbruch hautnah erleben, wie Marmor abgebaut wird-, wir haben einem Bildhauer bei seiner Arbeit zugesehen-, wir haben Meeresluft eingeatmet und waren mindestens mit den Füßen im Wasser-, wir sind mit dem Boot über den See gefahren und haben Eis, Espresso und Capuccino genossen – la dolce Vita, das süße Leben. Dazu das wichtigste unserer Reise, La Musica, die Musik.

In Italien, wo die Sprache schon wie Musik klingt, haben wir mit unserem Orchester musikalisch die Herzen erobert.

In vier Konzerten gelang dies dem Orchester jedes Mal wieder. Schwungvoll das erste Konzert im Teatro San Antonio in Marina di Pietrasanta. So voller Lebenslust, dass gar anwesende Nonnen aus Brasilien und der Gemeindepfarrer sich dem tollen Rhythmus einfügten und nach dem Konzert viele Dankesworte fanden.



ff. Konzertreise 2010

Das zweite Konzert in der Kirche Misericordia in Viareggio war gar ausgebucht. Es gab keine freien Plätze mehr. Ein wunderschönes konzertantes Programm wurde von den Spielern dem aufmerksamen Publikum geboten. Stehende Ovationen waren der größte Lohn, den Spieler, Sänger und Dirigent entgegen nehmen durften.

Drittes Konzert, Sale Anunziata in Pietrasanta.

Mit einer gelungenen Mischung aus konzertanten und populären Klängen wurde in dem ehemaligen Kloster unser Auftritt zu einer weiteren gelungenen Darbietung an der sich zwischenzeitlich auch mitreisende Italienische Fans erfreuten.

Viertes Konzert. San Miniato

Dieses letzte Konzert unserer Konzertreise wurde auch zum freundschaftlich-herzlichsten Konzert.

Der Kontakt wurde über Amicizia hergestellt und von uns ausgebaut. Das Konzert von langer Hand geplant und dann unter Beteiligung des 45 Köpfigen Chores von San Miniato umgesetzt.

In einer wunderschönen ehemaligen Kirche glänzte unser Orchester mit seinem hervorragend gespielten Programm.

Als dann noch der Chor mit zwei Liedern dazu kam, wurde der Abend zu einer Demonstration der Freude an der Musik. Es bewahrheitete sich wieder einmal, dass die Sprache der Musik von allen verstanden wird, über Grenzen hinweg geht und Völker und Menschen verbindet.

Wir haben durch unsere Musik in San Miniato, aber auch während unserer gesamten Woche in der Nördlichen Toskana viele Menschen kennengelernt. Wir sind zu weiteren Konzerten eingeladen worden und sollen gar bei großen Musikfestivals spielen.

In unseren Herzen bleibt eine große Freude über die schöne Zeit, und die vielen Freundschaften, die wir durch unserer Musik schließen durften.

Ciao Italia, Ciao Toscana, es war so schön.

Eine ganz kurze Betrachtung von *Elke*



MFN Konzertreise 2010 – Carrara-Marmor-Stollen

Am Freitag den 15.10.10 fuhren wir nach Carrara .Carrara ist bekannt für seine Marmor-Berge und genau so einen Marmor-Berg wollten wir uns anschauen . Auf dem Weg zum Marmor-Steinbruch haben wir ein Ort gesehen in dem die ehemaligen Arbeiter des Marmor Bergwerkes leben.

Nach einem abenteuerlichen Weg nach oben, mussten alle gelbe Helme aufsetzen, Und wir wurden in einer noch abenteuerlichen Fahrt in das innere eines Marmor-Stollens gebracht. Bei der anschließenden Führung durch den Marmor-Stollen bekamen wir die Abbaumethoden erklärt. Im Herzen des Marmor-Berges standen tolle Skulpturen. Als das Tageslicht uns wieder hatte besichtigten wir das Marmor-Museum. Dort stand ein Ochsen-Gespann ganz aus Marmor, denn früher, als es keine Autos und LKW gab, um das Marmor zu transportieren, wurde es erst mit Ochsen, dann mit der Eisenbahnen und jetzt mit Lkw`s zur Weiterverarbeitung gebracht .

Nach der Führung gab es Mittagessen in einem kleinen Lokal direkt neben dem Stollen. Danach konnte sich jeder in einem Marmor Laden etwas umschauen und für die Lieben daheim gebliebenen etwas kaufen.

Bevor wir dann den abenteuerlichen Weg nach unten ins Tal wieder antreten konnten, bekamen wir von unseren Busfahrern erst mal die Schuhe gewaschen, denn diese waren voll mit weißem Carrara-Marmor-Schlamm. Gruß *Annalena*

MFN Konzertreise 2010 – Moskitos vs. Touris

Trotz einem wunderschönen Aufenthalt in der Toskana, haben wir aber auch leider Schlechtes zu berichten. Seitens der tierischen Einwohner der Toskana gab es mehrmals Attacken auf Mitreisende. Die Rede ist von der Moskitoplage. Bereits in der ersten Nacht kam es zu extremen Übergriffen. Beim darauffolgenden Frühstück waren andauernde Kratzgeräusche zu vernehmen. Ein Beispiel für die Brutalität der Täter ist unser Markus Diefenbach. Er wachte eines Morgens mit sage und schreibe 24 Stichen im Kopfbereich auf. Die Täter wurden dann mit Hilfe von chemischen Substanzen oder konventionell mit gezielten Schlägen vernichtet. Aufgrund dieser Vorfälle und dem immer präsenten Thema, lag es nah, dass sich bei einer musikalischen Reisetruppe ein Lied aus der Problematik ergab :



Mitgliederinformation Ausgabe 77 - IV Quartal 2010

„ Ich fahr mit meiner Clara in die Toskana zu den wilden Fliegen.
Ich möchte meine Clara in der Toskana ach so gern verführen.
Da kam eine wilde Fliege ...oh Schreck... und zerstach mir meine Clara weg.
Jetzt fahr ich ohne Clärchen aus dem Toskänchen in die Heimat zurück.“

Wir hoffen dass die sichtbaren Folgen bald verheilt sind und wir wieder ohne Juckreiz in die Tage starten können. *Markus & Sven*

MFN Konzertreise 2010 – Lari und La Rocchetta

Morgens Frühstück im Hotel und danach Fahrt nach Lari. Hier besichtigen wir die Nudelfabrik Martelli, im Jahr 1926 gegründet, ein reiner Familienbetrieb (mittlerweile 4. Generation), die im eigenen Haus – mitten in Lari gegenüber der Burgmauer, auf der die Kräuter für die Sauce (s.u.) wachsen – vier Nudelsorten aus Mehl und Wasser herstellt und weltweit Genießer und Liebhaber zu ihren Kunden zählen kann. Auch wir kaufen von der Martelli-Pasta und demnächst kann die Martelli-Kunden-Landkarte um das Fähnchen von Naurod erweitert werden.

Der Weg in Lari führt uns weiter zu einer Fattoria (Agro Turistico, typisch toskanische Terrasse, tolle Ausblicke und Sichten), die Wein und Olivenöl herstellt und vertreibt und ein Restaurant betreibt. Und hier werden wir mittags bewirtet mit geröstetem Brot und Olivenöl und/oder Tomaten, dann die köstliche Pasta: Spaghetti mit toskanischer Knoblauch-Kräuter- oder Tomatensauce – und, wie wir alle gelernt haben, essen wir ab heute Spaghetti nur mit der Gabel, einen Löffel brauchen wir dazu nie mehr ! Ausgeschenkt werden Wein und Wasser und abschließend Grappa und Espresso, der in einer von außen historisch anmutenden, jedoch intern mit modernster Technik ausgestatteten Maschine zubereitet wird und sehr, sehr gut schmeckt. Ja, und dann führt man uns in den Keller: ein Museum von Weihnachtskrippen, ganz irre Dinger sind hier zu bestaunen – was so alles gesammelt wird(!) – und in jeder Ecke, jeder Nische stehen die Teile herum. Aber dort unten sind auch noch alte Utensilien zu sehen, die für die Öl- und Weinproduktion in früheren Zeiten von Nutzen waren. Es wird eingekauft, wir verabschieden uns, werden ins Hotel zurück gefahren, um noch ein bisschen Vorbereitungszeit für das nächste Highlight dieses Tages zu haben.

MUSICUS

Mitgliederinformation Ausgabe 77– IV Quartal 2010



Abends fahren wir nach Strettoia, ein Ortsteil von Pietrasanta, zum Restaurant LA ROCCHETTA, das MARTHA gehört und sie kocht für uns – und wie! Empfangen und begrüßt werden wir auf der großzügigen, teilweise überdachten Terrasse (Kieselsteine knirschen unter unseren Füßen und aus den Lautsprechern erklingt Musik...) mit einem Aperitif: Prosecco, Saft, Oliven, Chips.

Im großen Speisesaal nehmen wir an einer weiß gedeckten Tafel, die in U-Form angeordnet ist, Platz; Wein und Wasser werden eingeschenkt.

Als Vorspeisen servieren uns 2 nette, schüchtern wirkende, sehr aufmerksame Kellner diverse, hauchdünn geschnittene Schinken, eingelegte, fein gewürzte Artischocken und Auberginen, Graupensalat, Fleischkroketten, Pizzabrot mit und ohne Kräuter und andere Brotsorten (wir sind „eigentlich“ schon satt).

Pasta/Pasti, nämlich Bandnudeln mit köstlicher Steinpilz-Sahne-Creme-Sauce und dann auch noch Polenta mit Fleischragout, erfreut uns (wir sind satt).

Die Hauptgänge werden aufgetragen: zarter Schweinebraten und ebenso zartes Roastbeef dazu Kräuterbratkartoffeln und frittiertes Gemüse – die Zunge und der Gaumen haben Urlaub, lecker, lecker (wir sind so satt).

Doice de la casa, hier Zitronen-Sorbet und Tiramisu – ein Traum aus lockerem Biskuit, sahniger Creme, in Rum getränkt „Etwasse“ und Mokka guss – setzen diesem unwiderstehlichen Menü die Krone auf. Grappa, Amaro und Kaffee runden das Ganze vollkommen ab (wir brauchen morgen bestimmt nichts zu essen).

Dann kommt Martha aus der Küche, steckt sich eine (verdiente) Zigarette an, das Orchester nimmt Position ein, beginnt zu spielen und begeistert und verzückt die fabelhafte Köchin (und uns) mit seiner Musik von Sekund an. MUSICA E'.

Der Bus ist jetzt schwerer – nur der Bus ?! Buona notte wünscht *Doris*

MFN Konzertreise 2010 – Markt in Viareggio !

Am fünften Tag unserer Toscana–Tour starteten wir um neun Uhr nach Viareggio. Dort war Markt und wir hatten drei Stunden Zeit unsere Geldbeutel leer zu machen. Beim Schlendern fanden einige sofort etwas Tolles, andere gingen leer aus. An der Strandpromenade- wo man einen tollen Blick auf das Meer hatte, konnte man etliche hunderte Meter Klamotten, Schmuck, Handtaschen, Schuhe und ziemlich viel Krimskrams kaufen! An der anderen Seite der Promenade konnte man Eis essen oder Cappuccino trinken gehen. Dort gab es aber auch viele Geschäfte für die Reichen und Schönen!

MUSICUS

Mitgliederinformation Ausgabe 77 – IV Quartal 2010



Unsere Truppe war überall zu finden: Hier wurden Schuhe und Klamotten anprobiert und dort schicke Halstücher oder Taschen gekauft.

Um zwölf Uhr waren wir alle am Bus und alle hatten ein Lächeln im Gesicht und volle Tüten in der Hand.

In Marina di Pietrasanta gab es dann ein leckeres Drei- Gänge-Menü. Nach dem Mittagessen machte ein Teil der Truppe ein Mittagsschläfchen und die anderen gingen an den Strand um sich abzukühlen! Um sechzehn Uhr ging es dann weiter nach San Miniato. Wir besichtigten dieses typische toskanische Örtchen. Dort gaben die Spieler noch ein Konzert. Nach den Klängen der Instrumente fuhren wir eine halbe Stunde nach Mitternacht wieder ins Hotel. Der Tag war sehr schön aber auch anstrengend!!!

Gruß *Verena*





01.08.2010 Boule-Turnier Partnerschaftsverein

Leider konnten die beiden MFN-Mannschaften, trotz guter Vorbereitung, beim zweiten Boule-Turnier des Partnerschaftsvereins ihren ersten und zweiten Platz vom letzten Jahr nicht verteidigen. Allerdings, so die beiden Mannschaften, nicht die Plätze, sondern die Leidenschaft zählt. Und diese war zweifelsohne vorhanden. Dokumentiert durch die neuen Mannschafts- Polo-Shirts, den interessierten Fans und der guten Laune.

Ein ganz klares Fazit der Veranstaltung, es hat wieder viel Spaß gemacht, dabei zu sein und im nächsten Jahr wird wieder mitgemacht.

Übrigens wurde der von den MFN'lern gestiftete Wanderpokal in Form eines Weinkühlers vom Partnerschaftsverein gewonnen. Herzlichen Glückwunsch !

Äpfellesen und keltern

Verschiedene Voraussetzungen sind für eine gezielte Leseaktion notwendig:

Es müssen erstmal genügend Apfelbäume mit geeigneten Äpfeln vorhanden sein, dann genügend Helfer und die geeignete Zeit für alles.

Nachdem uns in Breckenheim ein Apfel-Baumstück angeboten wurde, war es an uns den richtigen Zeitpunkt zur Lese zu finden. Das stellte sich wegen den vielen verregneten Tagen als gar nicht so einfach heraus.

Dann aber wurde kurzfristig von unserem Kellermeister zur Lese geblasen und die beiden Tage stellten sich als gold-richtig heraus.

Genau zwischen zwei Regenfronten nutze die MFN-Helferschar die Gunst der Stunde und so konnten genügend Äpfel gelesen werden, die dann vom Kelterteam vermostet wurden, um auch für 2011 das goldene Stöffche am Blütenfest ausschenken zu können.

Danke an alle, die kurzfristig und spontan mitgeholfen haben, damit die Grundlage fürs nächste Blütenfest gelegt werden konnte.



Mitgliederinformation Ausgabe 77 - IV Quartal 2010

Erntedankfest der Landfrauen und des Geschichts- und Heimatvereins

Am 3. Oktober fand das Erntedankfest der beiden Vereine im Forum statt. Vorangegangen war ein Festgottesdienst in der Nauroder Kirche. Dann zog es die Gemeinde ins Forum, wo leckere Suppen angeboten wurden. Nach diesem guten Mittagmahl spielte unser Mandolinenorchester. In Anbetracht der anstehenden Konzertreise fiel das dargebotene Programm italienisch aus. Die Gäste waren mit der Musikauswahl sehr zufrieden, und dankten dem Orchester mit herzlichem Applaus.

Und bald schon wieder ist Weihnachtszeit

Am 11.12.2010 um 19 Uhr beginnt die Weihnachtsfeier der Musikfreunde im Nauroder Forum.

Familiär und traditionell wollen wir diesen vorweihnachtlichen Abend miteinander verbringen. Die Gitarrenschüler üben schon fleißig und wollen zeigen, was sie schon alles gelernt haben. Der Nikolaus wurde eingeladen, die Musikfreunde zu besuchen und das große Orchester hat Lieder zum Mitsingen sowie ein kleines Weihnachtskonzert vorbereitet.

Das Uff un Ab Theater hat ein neues Märchen eingeübt und wird die große MFN Familie erfreuen. Es gibt Kaffee und Kuchen sowie die allseits beliebte Tombola.

Also, 11.12., 19 Uhr auf dem Terminplan vormerken.

Und zum Jahresende wird wieder in der Halle gekickt

Das Fußballturnier der IG findet wieder an zwei Tagen in der Kellerskopfhalle statt.

Am 27. und 28.12. werden wieder verschiedene Vereinsmannschaften antreten.

Möglicherweise wird auch der neue Anbau schon in Betrieb genommen.

Die Musikfreunde haben auch eine Mannschaft gemeldet.

Deshalb kommt in die Halle und unterstützt unsere Kicker.

Seid dabei, wenn ein donnerndes Rupfi-Zupfi-MFN durch die Halle geht und lasst unser Team nicht im Stich.



Im Gedenken an Hilde Wilczek

Mit Trauer und Betroffenheit haben die Musikfreunde die Nachricht vernommen, dass Hilde Wilczek am 19. September verstorben ist.

Hilde war ein Musikfreunde Urgestein.

Bereits kurz nach Wiederaufnahme des Vereinsgeschehens, nach dem zweiten Weltkrieg, fand Hilde den Weg von Sonnenberg zu uns nach Naurod.

Fortan war sie unter dem Namen „Summerischer Hilde“ bei den Musikfreunden ein fester Begriff.

Damals wurden noch regelmäßig Wanderungen in die engere und weitere Heimat unternommen, da stand natürlich das Musizieren und Singen mit im Vordergrund.

Es war nach Hildes Geschmack, wenn sie mit ihrem Akkordeon von einigen Musikfreunden mit den Klampfen begleitet wurde.

Späterhin war es ihr eine große Freude, wenn sie die jeweiligen Fußgruppen der Musikfreunde beim Festzug des Äppelblütifestes musikalisch unterstützen konnte. Wenn anschließend dann in den Straußwirtschaften nochmals in die Tasten gegriffen wurde, war Hilde in ihrem Element.

Sie hatte ein unermessliches Repertoire an Liedern und Musikstücken in ihren Taschen, für jeden Anlass die passende Auswahl parat.

Es war uns Spielern immer eine große Freude, mit Hilde zusammen zu musizieren.

Mitte April haben wir Hilde im Rahmen eines Frühlingskonzertes in der Seniorenresidenz Theisthal-Aue, für 40 Jahre Mitgliedschaft in unserem Verein geehrt.

In unserem Verein und in Naurod wird Hilde eine große Lücke hinterlassen, doch durch die Musik wird sie immer in unseren Herzen sein.

Ihre Musikfreunde werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Wir werden unserer lieben Hilde ein ehrendes Andenken bewahren.

MUSICUS

Mitgliederinformation
Ausgabe 77 – IV Quartal 2010



„ Jubiläen - Jubilare “

Alles Gute, Glück und Gesundheit an alle Geburtstagskinder im **4. Quartal 2010**
Ganz besonders gratulieren wir zum:

60 ten	Marliese Gut-Wingefeld
75 ten	Walter Neder
80 ten	Irmgard Bauer

sowie den Ehepaaren **Ursula und Werner Scholz ,**
Norbert und Renate Eckhardt
Alice und Egon Braun

zur **Goldenen Hochzeit.**

„ In eigener Sache “

- **Neue Mitglieder**
Wir begrüßen
rückwirkend mit Eintrittsdatum 1. Juni – Brigitte Hahnefeld
- **In stiller Trauer gedenken wir**
Hilde Wilcek

„Terminvorschau “

25.11.2010 Forum weihnachtlich schmücken - 18 Uhr
04.12.2010 findet der 2. Nauroder Nikolausmarkt statt
11.12.2010 MFN Weihnachtsfeier
14.12.2010 Jahresabschlussessen des Orchesters
20.12.2010 Abbau der Weihnachtsdekoration, 18 Uhr im Forum
27.12.-28.12.2010 Fußballturnier IG
14.01.2011 öffentliche Probe mit Ehrungen
05.02 2011 Jahreshauptversammlung